

NACHLASS

Bis 2020 werden 2,6 Billionen Euro vererbt

Bis zum Jahr 2020 werden in Deutschland voraussichtlich Vermögensbestände im Umfang von 2,6 Billionen Euro vererbt werden. Das geht aus einer Studie des Deutschen Instituts für Altersvorsorge (DIA) hervor, die am Mittwoch in Berlin veröffentlicht wurde. Vererbt wird in diesem Jahrzehnt demnach immerhin mehr als ein Viertel des gesamten Vermögensbestandes der privaten Haushalte von rund 9,4 Billionen Euro. Die Verteilung ist allerdings sehr ungleich: Die meisten Erben erhalten wenig, wenige erhalten viel. Auch gibt es im Osten Deutschlands viel weniger reiche Erbschaften als im Westen. Der Durchschnittswert einer Erbschaft wird laut DIA in den kommenden zehn Jahren bei 305 000 Euro liegen, pro Erben bei 153 000 Euro. Dabei treiben allerdings vor allem wenige sehr große Erbschaften den Durchschnittswert nach oben. So umfasst die Erbschaft nur in 0,2 Prozent der Fälle mehr als 250 000 Euro, in 33 Prozent der Fälle zwischen 150 000 und 250 000 Euro. 28 Prozent der Erbschaften machen dagegen weniger als 25 000 Euro aus. In neun Prozent der Fälle wird gar kein Vermögen vererbt. In der Regel sind Erbschaften, bei denen Immobilien im Spiel sind, deutlich wertvoller als andere Erbschaften.